

Pfarrei Sankt Marien – Der Pfarrgemeinderat

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 05. Februar 2026

Tagungsort: Gemeindehaus Sankt Anna, Anbau

Dauer der Sitzung: 20:00 bis 21:59 Uhr

Anwesenheit: s. gesonderte Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden.

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es die Anmerkung, dass der Wunsch geäußert wurde, die Präsentation des Haushaltssicherungskonzepts (HSK) mit dem Protokoll mitzuversenden und dies nicht geschehen ist. Nach Prüfung, ob die Präsentation dem Pfarrbüro vorliegt und verschickt werden kann, wird diese nachträglich verschickt werden. Außerdem wurde angemerkt, dass das Ergebnis der Jugendsprecherwahl nicht ausreichend in der Pfarrei publik gemacht worden sei. Das Ergebnis wurde allerdings in den Sonntagsgottesdiensten und hing in den Schaukästen zwei Wochen lang aus.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird um den Punkt „Beauftragung einer Kommunionhelferin“ als neuen TOP 2 ergänzt; alle anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Die neue Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 1 Planungsrechnung 2026

Verwaltungsleiter Dr. Großmann stellt die Planungsrechnung für das laufende Jahr 2026 vor.

Beschluss:	Der PGR sieht sein Anhörungsrecht zur Planungsrechnung 2026 gewährleistet und verzichtet auf eine Stellungnahme.
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0	

TOP 2 Beauftragung einer Kommunionhelferin

Ein Gemeindemitglied aus dem Kirchort Frauenfrieden ist bereit, als Kommunionhelferin in Sankt Marien tätig werden.

Beschluss:	Der PGR befürwortet die Beauftragung als Kommunionhelferin.
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0	

TOP 3 Rückblick

- Rückblick auf die Weihnachtsgottesdienste insbesondere in Sankt Anna und in Christ-König:
 - Es gibt gegensätzliche Eindrücke der Christmette 2025 in Sankt Anna; zum einen wird sie als „sehr schön“ wahrgenommen. Auch wenn ein Bankblock leer geblieben sei, waren die anderen „gut gefüllt“, zum anderen wurde der Besuch der Christmette als „sehr dürrtig“ wahrgenommen, als eine „traurige Veranstaltung“, an der nur 40 Personen teilgenommen haben.
 - Auch vom Weihnachtsgottesdienst am ersten Feiertag wird berichtet, dass er sehr spärlich (35 Personen) besucht war und dass keine feierliche Atmosphäre im Gottesdienst geherrscht habe (es wurde z.B. nicht mitgesungen).
 - Es wird nachgefragt, von wem die Anregung kam, über die Abschaffung des Wechsels der Gottesdienstzeiten an Heiligabend zu diskutieren.
 - Der Liturgieausschuss hat dieses Ansinnen in den PGR getragen
 - Die Bitte über diese Möglichkeit nachzudenken, kam aus dem Pastoralteam in den Liturgieausschuss.
 - Es folgt eine Diskussion über korrelierende Gegebenheiten, an deren Ende sich darauf geeinigt wird, dass das Thema erneut im Liturgieausschuss diskutiert werden soll und sich der PGR-Vorstand ebenfalls mit dem Thema beschäftigen soll

- Rückblick auf „Gemeinsam am Tisch des Herrn“
 - o In Rödelheim waren in der evangelischen Kirche etwa gleich viele Katholiken und Protestanten im gemeinsamen Gottesdienst anwesend; im katholischen Gottesdienst waren sehr wenige Protestanten; insgesamt wurde diese Begegnung als schön und bereichernd wahrgenommen und soll beibehalten werden.
 - o Auch in Hausen in der evangelischen Kirche war es sehr schön, der katholische Gottesdienst war auch von Protestanten gut besucht; dass die Sternsinger teilgenommen haben, wurde sehr begrüßt und sollte auch im nächsten Jahr wieder so sein.

TOP 4 Kommunikation in Sankt Marien

Es wird berichtet aus der gemeinsamen Sitzung der beiden Bockenheimer Ortsausschüsse. Dort wurde die Notwendigkeit festgestellt, dass verschiedene Personen und Gruppen der Pfarrei einen neuen Weg der Kommunikation brauchen, da die Mitglieder des Pastoralteams nicht mehr als „Brücken“ zur Verfügung stehen.

Aus der Diskussion:

- Man kann eine App für die Pfarrei programmieren lassen.
- Es ist effektiver, die Menschen direkt anzusprechen
- Man kann beides parallel nutzen.
- Es gibt verschiedene Ebenen, auf denen Personen und Gruppen miteinander in Kontakt gebracht werden müssen (z.B. ehrenamtlich Verantwortliche und das Verwaltungsteam)
- Um eine Liste der Gruppen, Kreisen und Personen zu erstellen, die miteinander in Kontakt sein müssen, bildet sich eine Gruppe bestehend drei PGR-Mitgliedern.

TOP 5 Fronleichnam 2026 – Donnerstag, 04. Juni

- Es wird angemerkt, dass es in den letzten Jahren immer ein Treffen der ehrenamtlichen Helfer gab, die das Pfarrfest vorbereitet haben.
- Klar ist, dass das Pfarrfest nur stattfinden kann, wenn aus allen Kirchorten Helfer dabei sind.
- Das Fest soll wie bisher vorbereitet werden.
- Die Vorbereitung des Gottesdienstes gestaltet sich durch das Ausscheiden des Küster- und Hausmeisterehepaares schwierig.
 - o Es kommt die Idee auf, die beiden Küster aus Bockenheim für diesen Tag nach Sankt Anna zu holen.
 - o Es wird zu bedenken gegeben, dass beide Küster eine Einweisung brauchen, da sie sich vor Ort nicht auskennen.
- Es wird der Vorschlag unterbreitet, dass der Gottesdienst in der Kirche stattfindet, da so der Küsteraufwand reduziert wird.

Beschluss: Der Gottesdienst an Fronleichnam soll in der Annakirche stattfinden.
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss: Das Pfarrfest soll stattfinden.
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss: Die Kollekte aus dem Fronleichnamsgottesdienst soll den vier Eine-Welt-Projekten der Pfarrei zugutekommen.
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

- Aus dem PGR wird mit dem Verwaltungsleiter abgeklärt, ob die beiden Küster aus Bockenheim für den Fronleichnamsgottesdienst nach Sankt Anna abgestellt werden können. Für deren Einweisung wäre gesorgt.

TOP 6 Verschiedenes

Es gibt keine Besprechungspunkte